

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 25 (1907)
Heft: 123

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{tes} Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Preis du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die vierspaltige Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizile (Domiciles juridiques). — Handelsregister. — Register du commerce. — Basler Kantonalbank in Basel. — La Banque de France (fin). — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale

„RHENANIA“, Unfall-Versicherungs-Gesellschaft Köln a. Rh.

Unter Aufhebung der bisherigen werden folgende Rechtsdomizile verzeig.

- Kanton Uri: bei Herrn Dr. Franz Schmid, Rechtsanwalt in Altdorf.
- Kanton Obwalden: bei Herrn Jos. Burch, Gemeindefeibel in Sarnen.
- Kanton Thurgau: bei Herrn E. Rieben, Faktor in Romanshorn.
- Canton de Vaud: chez Monsieur L.-M. Campiche, 15, Place St-François, Lausanne. (D. 47)

Bern, den 5. Mai 1907.

Der Generalvertreter für die Schweiz:
Edgar Jacot.

Oberrheinische Versicherungsgesellschaft in Mannheim

Unter Aufhebung des bisherigen verzeigt die Gesellschaft das Rechtsdomizil für den Kanton St. Gallen bei Herrn Carl Moser-Schönholzer, Kaufmann, in St. Gallen, Davidstrasse Nr. 53.

Basel, den 10. Mai 1907.

Die Generalbevollmächtigten für die Schweiz:
Schmidt & Staehelin.

Handelsregister. — Register du commerce. — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1907. 8. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Gewerbekasse in Bern** hat in der Generalversammlung vom 7. März 1907 ihre Statuten revidirt und dabei folgende Abänderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 9 vom 9. Januar 1906, pag. 33 publizierten Tatsachen getroffen: 1) die Firma wird ergänzt durch die französische Benennung **Caisse industrielle à Berne**. 2) das Gesellschaftskapital ist auf den Betrag von Fr. 300,000, schreibt dreihunderttausend Franken, erhöht worden, eingeteilt in 3000 Namenaktien à Fr. 100. Von diesem Gesellschaftskapital sind Fr. 200,000 (zweihunderttausend Franken) vollständig gezeichnet und voll einbezahlt. Das Gesellschaftskapital beträgt demalen Fr. 200,000 und kann nach Ermessen der Generalversammlung fernerhin erhöht werden. Sodann hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 15. März 1907 zum Delegierten des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift gewählt: Fritz Böhme, Grossrat in Bern. Die übrigen Punkte der Publikation vom 9. Januar 1906 sind unverändert geblieben.

8. Mai. Die **Käserereigenossenschaft Ostermundigen** mit Sitz in Ostermundigen (S. H. A. B. Nr. 194 vom 31. Juli 1895, pag. 814) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 16. September 1904 aufgelöst und wird nach bereits durchgeführter Liquidation im Handelsregister gestrichen.

8. Mai. Die **Käserereigenossenschaft von Ittigen** mit Sitz im Ittighental (S. H. A. B. Nr. 154 vom 5. Juli 1892, pag. 617) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 16. September 1904 aufgelöst und wird nach bereits durchgeführter Liquidation im Handelsregister gestrichen.

Bureau Biel.

8. Mai. Die **Kommanditgesellschaft H. Kleinert & Cie.** in Biel (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1904) ist infolge Absterbens der beiden Gesellschafter Heinrich und Fanny Kleinert erloschen. Dadurch sind ebenfalls erloschen die an Fanny Kleinert, A. E. Girard und an Marcel Kleinert erteilten Prokuren. Aktiven und Passiven der erloschenen Firma gehen über an die Kollektivgesellschaft **«Kleinert & Girard»** in Biel.

Marcel Kleinert, von Afoltern a. A., und Albert Edouard Girard, von Savagnier (Kt. Neuenburg), beide in Biel wohnhaft, haben unter der Firma **Kleinert & Girard** in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Mai 1907 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kommanditgesellschaft **«H. Kleinert & Cie.»** in Biel. Natur des Geschäftes: Metalle in gros, Vertretungen und Stahlspänefabrikation. Geschäftsort: Neuhausstrasse Nr. 20.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer.

1907. 4. mai. Le chef de la maison **Eugénie Carrard**, à Font, qui commence des ce jour, est ensuite d'autorisation de son mari, Eugénie Carrard, née

Lambert, femme en secondes noces de Raymond Carrard, de et à Font. Genre de commerce: Epicerie et mercerie.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1907. 7. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Peyer & Blaser**, mechanische Glaserei in Olten (S. H. A. B. Nr. 219 vom 21. Mai 1906, pag. 874) hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen auf die neue Firma **«Jakob Blaser, mech. Glaserei Olten»** in Olten über.

Inhaber der Firma **Jakob Blaser**, mech. Glaserei Olten in Olten ist Jakob Blaser, von Langnau (Bern), in Olten. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«Peyer & Blaser»** in Olten. Natur des Geschäftes: Mechanische Glaserei.

7. Mai. Unter der Firma **Darlehenskassenverein des kath. Arbeiter- & Volksvereins Trimbach** hat sich gemäss Statuten vom 18./24. November 1906 eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz in Trimbach und Gerichtsstand in Olten. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern vorteilhafte Einkäufe zu besorgen und für die verschiedenen Anschaffungen, eventuell Erwerb von eigenen Häusern, die nötigen Darlehen zu beschaffen. Mit der Darlehenskasse wird sofort eine Sparkasse eröffnet. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, solbstständig handlungsfähig, kreditfähig, bei keiner andern ähnlichen Kreditgenossenschaft beteiligt und Mitglieder des kath. Arbeiter- oder Volksvereins sind; auch einzelne Vereine, soweit sie dem Volksvereine Trimbach angehören und juristische Persönlichkeit besitzen, können die Mitgliedschaft erwerben. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: eine schriftlich unterzeichnete unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten, Aufnahme durch Vorstandsbeschluss und Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Die Mitgliedschaft erlischt und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres; durch Weggang aus dem Gebiet des kath. Arbeiter- und Volksvereins Trimbach, durch Todesfall und durch wenigstens 3 monatliche schriftliche Kündigung von Seite eines Mitgliedes oder von Seite des Vereins, bezw. Ausschluss. Ausschluss aus dem Verein kann erfolgen gegen Mitglieder: welche eine der in § 3 vorgeschriebenen Eigenschaften verlieren, gegen die statutengemässen und reglementarischen Grundsätze und gegen das Interesse des Vereins handeln, oder wegen pflichtigen Zahlungen betrieben werden müssen. Gegen Verweigerung der Aufnahme und gegen Ausschluss von Seite des Vorstandes ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum des Vereins zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung feststellt, einen Geschäftsanteil von Fr. 60, zahlbar in monatlichen Raten à Fr. 1 vom Eintritt an gerechnet, einzuzahlen, für alle ordnungsgemässen Verbindlichkeiten des Vereins persönlich unbeschränkt und solidarisch zu haften, die Vereinsstatuten zu beobachten und das Interesse des Vereins in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand angenommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes; dieses wird binnen 3 Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die je auf 1. März vorzulegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: I. die Aktiva und zwar: 1) den Kassenbestand am Jahresschluss; 2) die Wertpapiere zum Tageskurs angesetzt; 3) die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten nach Ausscheidung der uneinziehbaren Forderungen; 4) den Wert der Mobilien; 5) den Wert der Immobilien; 6) das Guthaben an Stückzinsen, bis Jahresschluss. II. die Passiva, und zwar: 1) die etwaige Mehrausgabe am Jahresschluss; 2) die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; 3) die Geschäftsguthaben der Genossen; 4) den Reservefonds; 5) die schuldigen Stückzinsen am Jahresschluss. Der Überschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn; der Überschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust des Vereins. Der ganze Reingewinn wird dem Reservefonds zugeteilt, bis derselbe $\frac{1}{4}$ der Passiven erreicht hat. Von da an beschliesst die Hauptversammlung, wie viel Prozento vom Reingewinn demselben ferner zu überweisen sind. Der Rest muss nach Abzug von höchstens 5% Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben, ganz oder teilweise, nach Beschluss der Generalversammlung für die sozialen Institute des kath. Arbeitervereins verwendet werden. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum des Vereins. Die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung eines allfälligen; aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopfzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: der Vorstand von 5 Mitgliedern, mit Präsident und Aktuar; der Kassier, der Aufsichtsrat von 7 Mitgliedern (diese alle werden von der Generalversammlung mit absolutem Mehr in geheimer Abstimmung gewählt) und die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident des Vorstandes mit dessen Aktuar zu zweien kollektiv. Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt worden: Anton Kreuzer, Präsident; Theodor Lehmann, Vizepräsident; Gottlieb Müller, Aktuar; Richard Studer, Beisitzer; Joseph Schönbucher, Beisitzer, alle in Trimbach.

7. Mai. Unter der Firma **Ziegenzuchtgenossenschaft Hägendorf** bildet sich mit dem Sitze in Hägendorf eine Genossenschaft, deren Zweck die Zucht der reinen Saanenziege, die Vermehrung des Ziegenbestandes

und des Milchertrages ist. Die Statuten sind am 26. Januar 1907 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung, Unterzeichnung der Statuten und Aufnahmebeschluss des Vorstandes. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1, der jährliche Beitrag für jede angemeldete Ziege mindestens 50 Cts. Der Austritt kann nur auf Ende eines Jahres erfolgen und muss mindestens 1 Monat vorher angemeldet werden. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Tod und durch Ausschluss seitens der Hauptversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Ein direkter Gewinn wird von der Genossenschaft nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung, der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisionskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Gottlieb Vögeli, Präsident; Joseph Kissling-Kamber, Vizepräsident; Joseph Studer-Rötheli, Aktuar; Adrian Studer, Kassier; Johann Kamber, Jakob Lüdi und Joseph Börner, Beisitzer; alle wohnhaft in Hägendorf.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1907. 6. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma R. & J. Messmer in Basel (S. H. A. B. Nr. 313 vom 11. September 1901, pag. 1250) hat sich infolge Todes des Gesellschafters Johannes Messmer aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Rudolf Messmer».

6. Mai. Inhaber der Firma Rudolf Messmer in Basel ist Rudolf Messmer, von Rieden (Oesterreich), wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «R. & J. Messmer». Natur des Geschäftes: Kirchenmalerei und Altarbau. Geschäftslokal: Utengasse 15.

6. Mai. Die Firma Fritz Schröter in Zürich (eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am 24. März 1904 und publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 126 vom 26. März 1904, pag. 501) hat am 1. Mai 1907 in Basel unter der gleichen Firma eine Zweigniederlassung errichtet, zu deren Vertretung nur der Inhaber Fritz Schröter, von und in Zürich befehligt ist. Natur des Geschäftes: Buchhandlung. Geschäftslokal: Elsässerstrasse 101.

7. Mai. Die Firma Camille Bauer in Basel (S. H. A. B. Nr. 5 vom 5. Januar 1904, pag. 18) erteilt Prokura an Theodor Flück, von Leipferdingen (Baden), wohnhaft in Basel.

8. Mai. In der Firma Zaeslin & Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 72 vom 12. Juni 1888, pag. 561) ist die an Rudolf Gossweiler-Wagner erteilte Prokura erloschen.

8. Mai. In der Firma «Friedrich Sedlatzek» in St. Ludwig (Elsass) ist die für ihre unter der Firma Friedrich Sedlatzek in Basel (S. H. A. B. Nr. 106 vom 14. März 1903, pag. 421) bestehende Zweigniederlassung an Rosa Roth erteilte Prokura erloschen. Die Firma erteilt nunmehr Kollektivprokura an Herbert Sedlatzek, von Breslau, wohnhaft in Basel, welcher mit der bisherigen andern Prokuratragerin Martha Sedlatzek-Stephan die rechtsverbindliche Unterschrift mittelst kollektiver Zeichnung führt.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1907. 8. Mai. Inhaber der Firma Ch. D'Aujourd'hui in St. Gallen ist Charles D'Aujourd'hui, von Berg, in Gossau. An- und Verkauf von Liegenschaften; Verkauf von Automobilen, Luxus-Touren- und Lastwagen und Omnibusse. Goliatgasse Nr. 17.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1907. 8. Mai. Der Bankrat der Graubündner Kantonalbank in Chur (S. H. A. B. Nr. 309 vom 20. Juli 1906, pag. 1234 und dortige Verweisungen) hat in seiner Sitzung vom 12. April 1907 an Stelle des verstorbenen Otto Schäfer als Direktor mit rechtsverbindlicher Einzelunterschrift ernannt: Johann Martin Niggli, von Fideris, wohnhaft in Chur.

8. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma J. Rauch & Cie. in Schuls (S. H. A. B. Nr. 332 vom 27. August 1904, pag. 1326) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Joh. Rauch».

8. Mai. Inhaber der Firma Joh. Rauch in Schuls, welche am 1. Mai 1907 ihren Anfang nahm, ist Johann Rauch, von und wohnhaft in Schuls. Diese Firma übernimmt das Geschäft der erloschenen Firma «J. Rauch & Cie.» in Schuls mit Aktiven und Passiven. Natur des Geschäftes: Restaurant, Eisen- und Kolonialwaren. Geschäftslokal: Haus Nr. 235.

8. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Davoser Dampfwaschanstalt A.-G. in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 172 vom 23. April 1906, pag. 685) hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 23. Oktober 1906 an Stelle von Otto Dittel in den Verwaltungsrat gewählt: Paul Birum, von und wohnhaft in Davos.

8. Mai. Unter dem Namen Viehzuchtgenossenschaft Splügen hat sich mit dem Sitze in Splügen eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck hat, die Rindviehzucht in wirksamster Weise zu veredeln und zu heben und den erzielten Produkten möglichst vorteilhaften Absatz zu verschaffen. Die Statuten sind am 28. März 1906 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist nicht bestimmt. Die Mitgliedschaft wird erlangt durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung, Unterzeichnung der Statuten und Lösung mindestens eines Gründungsbeitrages von Fr. 3. Die Mitgliedschaft erlischt infolge schriftlicher Austrittserklärung, Todesfalls, Konkurs und Ausschluss. Das ausscheidende Mitglied, bezw. seine Erben haben keinen Anteil am Genossenschaftsvermögen; ausgenommen hiervon sind direkte Erben des Verstorbenen, welche in Splügen wohnen, Landwirtschaft treiben und in der Genossenschaft zu verbleiben wünschen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, die persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Das zur Erreichung des Genossenschaftszweckes erforderliche Kapital wird beschafft: 1) durch den Gründungsbeitrag von Fr. 3 pro Mitglied; 2) durch Einlösung der Anteilscheine für jedes angemeldete Muttertier; 3) durch die Eintragungsgebühren ins Zuchtbuch und Abstammungsbescheinigungen; 4) durch die Sprunggelder, durch die Zuchtstierprämien und 50 % der Prämien, welche der Genossenschaft als solche zufallen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung, 2) der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand, 3) die Expertenkommission und 4) die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar kollektiv. Präsident ist Andreas Schwarz, von Splügen; Aktuar ist Conrad Wieland, von Safien, und Kassier ist Johann Martin Trepp, von Splügen; alle drei wohnhaft in Splügen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1907. 6. Mai. Die Firma Otto Näf, Käserei und Schweinehandel in Oberhausen-Braunau (S. H. A. B. Nr. 482 vom 11. Dezember 1903,

pag. 1925) ist infolge Wegzuges und daherigen Verzichts des Inhabers erloschen.

7. Mai. Die Firma Jakob Meier, Käserei in Ermatingen (S. H. A. B. Nr. 99 vom 3. Juli 1883, pag. 792, und Nr. 112 vom 14. Mai 1891, pag. 458) ist infolge Abtretung des Geschäftes und daherigen Verzichts des Inhabers erloschen.

7. Mai. Inhaber der Firma Fritz Meier, Käser in Ermatingen ist Fritz Meier, von und wohnhaft in Ermatingen, Käserei.

8. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Schwarz & Co in Egelshofen-Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 179 vom 27. April 1905, pag. 713, und Nr. 21 vom 17. Januar 1906, pag. 82) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Mech. Trickotfabrik Felix Arnold vorm. Schwarz & Co» in Kreuzlingen.

Inhaber der Firma Mech. Trickotfabrik Felix Arnold vorm. Schwarz & Co in Kreuzlingen ist Felix Karl Arnold, von Reutlingen (Württemberg), wohnhaft in Egelshofen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Schwarz & Co». Trickotgefäbrication.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1907. 7 maggio. La ditta Eugenio Messeri, laboratorio chimico Orosi, fabbricazione di estratti per liquori e vendita di essenze e prodotti chimici, in Mendrisio (F. u. s. di c. del 22 ottobre 1904, n° 403, pag. 1610), è cancellata per istanza del titolare. L'attivo ed il passivo passano alla nuova società «Messeri & Co, laboratorio chimico Orosi» in Mendrisio.

Eugenio Messeri, da Palermo, domiciliato in Milano, e Carlo-Mario Cattaneo, da Milano, domiciliato in Mendrisio, hanno costituito una società in nome collettivo, cominciata il 1° maggio 1907, sotto la ditta Messeri & Co, laboratorio chimico Orosi con sede in Mendrisio. Questa società assume l'attivo ed il passivo della cessata ditta «Eugenio Messeri, laboratorio chimico Orosi», la quale è cancellata. Genere di commercio: Fabbricazione e vendita di estratti per liquori e prodotti chimici. Bureau: Mendrisio, Alla Stazione.

8 maggio. La ditta Giuseppe Agostinetti, coloniali, calzature e cartoleria, in Ligornetto (F. u. s. di c. del 20 maggio 1903, n° 201, pag. 802), è cancellata ad istanza del titolare, avendo lo stesso trasferita la sua sede commerciale nel distretto di Bellinzona.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne.

1907. 7 mai. La raison Théodore Borey, à Aubonne, fabrique de roues d'horlogerie, inscrite le 31 août 1904 (F. o. s. du c. du 7 septembre 1904, n° 345, page 1378), est éteinte et radiée sur la demande du titulaire qui estime n'être plus dans l'obligation d'être inscrit.

8 mai. La raison Weisser-Borel & Co en liquidation, à Apples (F. o. s. du c. du 26 mars 1904, n° 126, page 502), est radiée, sa liquidation étant terminée.

Bureau de Nyon.

7 mai. L'Association pour le four et la Buanderie de Borex, dont le siège est à Borex (F. o. s. du c. du 4 octobre 1897, page 1022), a dans son assemblée générale du 30 janvier 1905, constitué son comité comme suit: Jean Goutroux, président; Etienne Guichard, caissier; Louis Chevrot, secrétaire; Ami Quayzin et Marc Bertholet, membres; tous domiciliés à Borex, sauf Chevrot, dont le domicile est Arnex.

7 mai. Aux termes d'un acte reçu par M^e Adrien Jeandin, notaire à Genève, le 11 mars 1907, il a été fondé sous la dénomination de Société Horticole la Providence, une société, régie par le titre 28 du C. O. dont le but est de s'occuper de la protection des enfants appartenant à la confession catholique romaine, privés de secours matériels et moraux, et plus spécialement de créer à cette intention, à Vich, un établissement d'horticulture, où ceux-ci recevront avec l'éducation, un enseignement propre à leur fournir des moyens d'existence. Cette société est formée pour une durée illimitée. Elle aura son siège à Vich, dans le domaine «La Providence». Il sera pourvu aux besoins de la société par les cotisations volontaires de ses membres et par les dons et legs qu'elle pourra recevoir. Les dettes de la société seront uniquement garanties par l'actif social, les sociétaires étant exonérés de toute responsabilité, quant aux engagements de la société. La société peut en tout temps recevoir de nouveaux membres. Leur admission est prononcée par le comité. L'on cesse de faire partie de la société par une démission volontaire qui peut être donnée en tout temps et par une exclusion décidée par l'assemblée générale. La qualité de sociétaire se perd par la mort, de sorte que les héritiers d'un associé décédé n'ont aucun droit à prétendre dans la société. La société est administrée par un comité composé de trois membres élus pour le terme d'une année par l'assemblée générale. Ils sont indéfiniment rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement représentée par la majorité des membres du comité ou par un membre du dit comité, spécialement délégué et porteur d'un extrait de registre signé par le président ou deux membres du comité. Le comité peut déléguer à un directeur pris dans son sein, ou dehors et même en dehors de la société, tout ou partie des attributions pour l'administration courante de la société. Les publications pouvant intéresser les tiers, seront faites par voie d'insertions dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud». En cas de dissolution, l'assemblée générale nommera un ou plusieurs liquidateurs, dont elle fixera les pouvoirs et l'actif social ne sera pas réparti entre les membres de la société, mais il devra être affecté à tel établissement, institution ou œuvre de la confession catholique romaine, que l'assemblée générale jugera à propos. Pour la première année, le comité est composé de Louis Bondallaz, à Nyon, le Dr. Mehling et Gaspard Grosset, à Genève.

8 mai. Dans leur assemblée générale du 4 mars 1906, les membres de la Société de Fromagerie de Duillier, association dont le siège est à Duillier (F. o. s. du c. du 20 janvier 1885), ont appelé en qualité de membre du comité: Auguste Sautier, domicilié à Duillier, en remplacement de Marc Dunoyer. Le secrétaire pris en dehors du comité, est André Francelet, à Duillier.

8 mai. Dans leur assemblée générale du 30 octobre 1906, les membres de la Fromagerie de Mies & Tannay, association dont le siège est à Mies (F. o. s. du c. du 3 août 1883), ont appelé en qualité de membres du comité: Louis Chevallaz, président; François Dutoit, secrétaire; Alphonse Gavairon, trésorier; Louis Meylan et Albert Cottier, membres; domiciliés à Mies et à Tannay.

Nenenburg — Neuchâtel — Nenchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1907. 8 mai. César Bornoz, de Fleurier, et Oscar Chabloy, de Vaugondry, les deux domiciliés à Fleurier, y ont constitué sous la raison sociale César Bornoz et C^{ie}, une société en nom collectif qui a commencé

le 1^{er} mai 1907. Genre de commerce: Exploitation d'un atelier de dorure. Bureaux: Rue de la Citadelle. César Bornoz a seul la signature sociale.

Bureau de Neuchâtel:

8 mai. La maison V^e Jenny Guye, à Serrières (Neuchâtel) (F. o. s. du c. du 31 mars 1900, n^o 122, page 493), est radiée, ensuite de renonciation de son chef.

8 mai. Le chef de la maison G. Luthi, à Serrières (Neuchâtel), est Gottlieb Luthi, de Thounne, domicilié à Serrières près Neuchâtel. Genre de commerce: Boucherie. Bureau: Serrières, Rue des Usines 27.

Genf — Genève — Ginevra

1907. 7 mai. Sous la dénomination de Sandoz-Suisse, Société de Stérilisation de l'Eau par l'Ozone (système de Frise), il s'est constitué une société anonyme ayant pour objet: 1^o la stérilisation et l'épuration

des eaux pour les villes, communes ou autres usages, par le système de Frise; 2^o les applications de l'Ozone par le système de Frise, et de l'assainissement en général; 3^o l'obtention de concessions pour la stérilisation et la distribution des eaux et l'exploitation de ces concessions, soit ensemble, soit séparément, l'obtention et la cession de toutes licences; 4^o la construction et l'installation de toutes usines, soit pour son compte, soit pour le compte de tiers; 5^o toutes opérations industrielles et financières se rattachant directement ou indirectement à l'épuration ou à la distribution des eaux. Son siège est à Genève. Sa durée est indéterminée. Ses statuts portent la date du 5 mars 1907. Le capital social est fixé à un million de francs (fr. 1,000,000), divisé en 2000 actions de 500 francs chacune au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 3 à 5 membres, nommés pour trois ans et rééligibles. Elle est valablement représentée par deux administrateurs signant conjointement. Le conseil peut déléguer ses pouvoirs à l'un de ses membres. Toute publication émanant de la société aura lieu par la voie de la Feuille

B. 41.

**Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Basler Kantonalbank in Basel**

vom Jahre 1906.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll.		Haben.	
Lastenposten.		Nutzposten.	
I. Verwaltungskosten.			
8,577	50	Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden.	
100,131	30	Besoldungen an die Angestellten und Lehrlinge.	
4,659	48	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.	
16,360	—	Lokalmiete.	
4,358	35	Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Bewachung.	
32,121	51	Bureau-Auslagen, Abonnemente, Inserate u. Drucksachen.	
5,904	06	Porti, Telegramme, Telephon, Konkordatspesen.	
1,082	55	Experten- und Informationskosten.	
12,259	10	Stempel-Auslagen.	
3,916	60	Kosten für Bezüge von Barschaft.	
5,160	—	Abschreibung auf Mobilien.	
194,683	35	167 30 Notariats-, Betreibungsspesen und Diversi.	
II. Steuern.			
9,734	35	Bundes-Banknotensteuer.	
68,140	45	10 10 Kantonale Banknotensteuer.	
III. Passivzinsen und Provisionen.			
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>			
76,694	13	An Emissionsbanken und Korrespondenten.	
510,197	04	An Conto-Corrent-Kreditoren.	
391,978	79	An Sparkassa-Einlagen.	
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>			
An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):			
2,014,994	80	Bezahlte Zinsen und Coupons.	
282,710	05	Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.	
376,220	55	Ratazinsen auf 31. Dezember 1906.	
3,095,289	76	2,116,419 80 Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Coupons vom Vorjahre.	
IV. Verluste und Abschreibungen.			
1,705	55	Auf Schweizer-Wechsel.	
1,902	30	Auf Conto-Corrent-Debitoren.	
53,777	55	Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere).	
76,793	40	19,408 — Auf Immobilien, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.	
VI. Reingewinn.			
14,094	47	Gewinn-Saldovortrag vom Jahre 1905.	
375,000	—	Verzinsung des Dotations-Kapitals auf 31. Dezember 1906, Jahreszins: 4% à Fr. 5,000,000 und 3 1/2% à Fr. 5,000,000.	
901,248	59	512,154 12 Reingewinn per 31. Dezember 1906.	
I. Ertrag des Wechseleonto.			
Disconto-Schweizer-Wechsel:			
Vereinnahmte Zinsen		895,603. 81	
Rückdisconto vom Vorjahre à 5%		79,534. 10	
		975,137. 91	
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1906 à 5 1/2%		199,429. 65	
		775,708 26	
Wechsel auf das Ausland:			
Vereinnahmte Zinsen und Kursgewinn		208,816. 24	
Rückdisconto vom Vorjahre à 3-6%		16,698. 80	
		225,510. 04	
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1906 à 3-7%		22,086. 70	
		203,423 34	
Wechsel mit Faustpfand:			
Vereinnahmte Zinsen		168,472. 05	
Rückdisconto vom Vorjahre à 5%		26,180. 75	
		194,652. 80	
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1906 à 5 1/2%		28,766. 35	
		165,886 45	
II. Aktivzinsen und Provisionen.			
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>			
Von Emissionsbanken und Korrespondenten		60,647 03	
Von Conto-Corrent-Debitoren		276,196 49	
Von Conto-Corrent-Kreditoren		27,813 75	
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>			
Von Hypothekar-Anlagen aller Art:			
Vereinnahmte Zinsen und Provisionen		2,509,508. 50	
Zinsrestanzen auf Jahresschluss		267,186. 10	
Ratazinsen auf 31. Dezember 1906		852,901. 05	
		3,629,594. 65	
Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre		1,028,679. 15	
		2,600,915 50	
Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):			
Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten		136,486. 05	
Kursgewinne auf eigenen Effekten		21,166. 05	
Ratazinsen auf 31. Dezember 1906		32,448. 85	
		190,095. 95	
Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre		34,889. —	
		155,206. 95	
Provisionen für An- und Verkauf für Rechnung Dritter		8,441. 20	
		163,648 15	
III. Ertrag der Immobilien.			
Vom Bankgebäude		20,000 —	
Von Liegenschaften, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt		1,115 58	
		21,115 58	
IV. Gebühren und Entschädigungen.			
Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Wertmitteln etc.			
		7,122 25	
V. Diverse Nutzposten.			
Agio auf Münzsorten und fremden Noten		4,378 22	
Von Subskriptionen, Coupons etc.		14,369 90	
		18,743 12	
VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.			
Auf Schweizer Wechseln		741 16	
Auf Conto-Corrent-Debitoren		50 —	
		791 16	
VII. Gewinn-Saldovortrag vom Jahre 1905			
		14,094 47	
4,336,155 55		4,336,155 55	

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Basler Kantonalbank in Basel vom Jahre 1906.

Gewinn-Verteilung gemäss § 23*) des Bankgesetzes vom 26. Januar 1899.

Der Bankrat beantragt dem Regierungsrat, den Reingewinn pro 1906 von Fr. 901,248. 59 wie folgt zu verteilen:

Verzinsung des Gründungskapitals	Fr. 375,000. —
Einlage in den Reservefonds	300,000. —
Abschreibung auf Immobilien-Conto (Bankgebäude)	120,000. —
Einlage in den Pensionsfonds	60,000. —
Vortrag auf neue Rechnung	46,248. 59
	Fr. 901,248. 59

*) § 23 des Bankgesetzes lautet:
Der Rechnungsabschluss erfolgt auf Ende des Kalenderjahres; bei der Aufstellung der Bilanz sind die Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechtes Art. 656 zu beachten.
Die Verzinsung des Gründungskapitals ist bei der Ermittlung von Gewinn und Verlust als Geschäftsschuld zu behandeln.
Aus dem Reinertrag ist bis auf weiteres ein Reservefonds zu bilden, der aber nicht gesondert anzulegen ist.

d'avis officielle de Genève». Le premier conseil d'administration est composé de trois membres en les personnes de Henri-Jacques Wessels Comte de Frise, domicilié à Paris; Jules-E. Dunand, domicilié à Plainpalais, et Antoine Liodet, domicilié à Plainpalais. Siège social: 5, Rue Petitot.

7 mai. Le chef de la maison E. Perret, à Genève, commencée le 15 février 1907, est Eugène Perret, d'origine neuchâteloise, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Exploitation d'une brasserie-restaurant à l'enseigne et sous-titre «Continental». Locaux: 21, Rue de la Croix d'Or.

7 mai. La société anonyme dite Institut Hygiène Genève, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 6 avril 1906, page 574), a dans son assemblée générale extraordinaire du 6 mai 1907, nommé Casimir Hess, domicilié à Genève, aux fonctions d'unique administrateur, en remplacement de Ed. Walter Lienhard, démissionnaire.

7 mai. La société en nom collectif M^{mes} Kuntz et Lavanchy, à Genève (F. o. s. du c. du 9 mai 1905, page 783), est déclarée dissoute dès le 4 mai 1907.

L'associée, Madame Eugénie-Marie-Hélène Gobillot, femme divorcée de William Kuntz, d'origine bernoise, domiciliée aux Eaux-Vives, est restée, dès cette date, chargée de l'actif et du passif de la maison qu'elle continue seule, sous la raison E. Kuntz à Genève. Genre d'affaires: Papeterie. Magasin: 21, Rue de Rive.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen — Radiations — Cancellazioni

Luzern — Lucerne — Lucerna

1907. 6. Mai. Sales Käslin, Schreiner, geb. 3. Dezember 1837, von Beckenried, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 12 vom 3. Februar 1883, pag. 88), infolge Ablebens.

B. 41.

Jahresschluss-Bilanz
der Basler Kantonalbank in Basel
auf 31. Dezember 1906.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven.		Passiven.	
I. Kassa.			
4,000,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.	
586,595	—	Uebrige gesetzliche Barschaft inkl. Abrechnungsstelle. Conto A.	
4,586,595	—	Gesetzliche Barschaft.	
124,100	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).	
275,899	12	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken inkl. Abrechnungsstelle, Conto B.	
5,055,293	01	Uebrige Kassabestände.	
II. Kurzfristige Guthaben.			
(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)			
2,724,818	62	557,444	04
		2,167,374	48
III. Wechselforderungen.			
Disconto-Schweizerwechsel:			
		8,491,065.14	Innert 30 Tagen fällig.
		9,205,184.62	" 31-60 " " "
		8,933,721.10	" 61-90 " " "
27,009,345	66	379,374.80	In über 90 " " "
Wechsel auf das Ausland:			
		1,522,322.75	Innert 30 Tagen fällig.
		1,046,570.50	" 31-60 " " "
		733,713.20	" 61-90 " " "
3,358,178	15	55,571.70	In über 90 " " "
Wechsel mit Faustpfand:			
		1,892,700.—	Innert 30 Tagen fällig.
		1,685,900.—	" 31-60 " " "
		763,500.—	" 61-90 " " "
84,849,623	81	140,000.—	In über 90 " " "
IV. Andere Forderungen auf Zeit.			
(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)			
73,255,607	26	8,724,345	80
		64,531,261	45
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.			
		91,500	—
		2,899,923	10
		2,991,423	10
3,064,423	10	73,000	—
VII. Feste Anlagen.			
500,001	—	500,000	—
VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
		1,152,530	—
1,527,530	—	375,000	—
120,977,296	81		
I. Noten-Emission.			
Noten in Zirkulation			
		9,875,900	—
Eigene Noten in Kassa			
		124,100	—
			10,000,000
II. Kurzfristige Schulden.			
(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren			
		393,588	79
Korrespondenten-Kreditoren			
		3,731,201	75
Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)			
		9,768,050	02
Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)			
		1,701,326	60
Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen			
		282,710	05
			15,876,877
III. Wechselschulden.			
Tratten und Akzeptionen			
			2,785,701
IV. Andere Schulden auf Zeit.			
(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)			
Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)			
		7,279,632	05
Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)			
		9,415,628	86
Schnidscheine, Obligationen, im Jahre 1907 fällig bzw. kündbar			
		14,549,400	—
Obligationen mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre			
		48,769,250	—
			50,013,910
V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
Rückdisconto auf Aktiv-Posten vide Detail d. Gewinn-			
		250,232	70
Ratazinsen auf Passiv-Posten und Verlust-Rechnung			
		376,220	55
Vortrag auf Agio von Obligationen			
		23,105	60
Zu verteilender Reingewinn pro 1906			
		901,243	59
			1,550,807
VI. Eigene Gelder.			
Einbezahltes Kapital (Dotation)			
		10,000,000	—
Ordentlicher Reservefonds			
		600,000	—
Zuweisung vom Jahre 1905			
		750,000	—
			10,750,000
			120,977,296
			81

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Basler Kantonalbank in Basel auf 31. Dezember 1906.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1906.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
548 Noten von Fr. 1000	= Fr. 548,000	4,000	544,000
2,431 " " " 500	= " 1,215,500	500	1,215,000
60,705 " " " 100	= " 6,070,500	101,600	5,968,900
43,820 " " " 50	= " 2,166,000	18,000	2,148,000
107,004 Noten	= Fr. 10,000,000	124,100	9,875,900

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

- a. 1487 Conti nach Uebereinkunft mit unbeschränkter Verfügbarkeit Fr. 9,768,050. 03
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar.
- c. 269 Conti mit gegenseitiger einmonatlicher Kündigungsfrist, nach 8 Tagen rückzahlbar Fr. 7,279,632. 05

Beilage Nr. 4. Sparkassa-Einlagen.

Mit Bezug auf die Rückzahlungsbedingungen lautet Art. 8 des Sparkassa-Reglements:

- a. Ohne vorherige Kündigung, wenn die zurückzuzahlende Summe Fr. 200 nicht übersteigt; jedoch dürfen, vorbehaltlich lit. b, innerhalb dreissig Tagen im ganzen nicht mehr als Fr. 200 zurückgezogen werden;
- b. Einen Monat nach erfolgter Kündigung, wenn der zurückzuzahlende Betrag Fr. 200 übersteigt; indessen werden solche Beträge, solange die Kantonalbank nicht etwas anderes anordnet, auf Verlangen auch sofort, jedoch unter Abzug eines Monatszinses für den die Summe von Fr. 200 übersteigenden Betrag, ausbezahlt.
Ausnahmsweise kann die Bank bei Geldkrisen für Rückbezüge in jedem Betrag eine Kündigung bis auf vier Monate verfügen.
Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:
- b. 4447 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 200 Fr. 285,926. 60
7077 " " " mit einem Guthaben von über Fr. 200, je Fr. 200 1,415,400. —
Eventuell nach 8 Tagen, in der Regel aber sofort rückzahlbar Fr. 1,701,326. 60
- c. 7077 Einleger-Conti, mit Guthaben über Fr. 200 mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen 9,415,628. 65
Fr. 11,116,955. 45

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichniss.

Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
I. Obligationen.				Transport			
4 1/2 % Schweiz. Bundesbahn-Rente	74,250	104	77,220	3 1/4 % Basellandschaftl. Hypothekenbank	30,000	98	29,400
3 1/2 % Kanton Aargau 1897	2,000	97	1,940	4 % " " " " " "	25,000	99	24,750
4 % Basel-Stadt 1899/1901	9,000	100	9,000	3 1/4 % Bank in Luzern	4,000	98	3,920
3 1/2 % Graubünden 1901	20,000	95	19,000	4 % " " " " " "	20,000	99	19,800
3 3/4 % " " " " " "	2,000	95	1,900	3 1/2 % Luzerner Kantonalbank	1,000	98	980
3 1/2 % Neuenburg 1903	1,000	94	940	4 % Kreditanstalt St. Gallen	100,000	99	99,000
3 1/2 % St. Gallen 1897	48,000	99	47,520	3 1/2 % Solothurner Kantonalbank	2,000	98	1,960
3 1/2 % " " " " " "	73,000	98	71,540	3 1/4 % Thurg. Hypothekenbank	1,000	98	980
3 1/2 % " " " " " "	8,000	95	7,600	3 1/2 % Thurg. Kantonalbank	4,000	98	3,920
3 1/2 % Solothurn 1888, 1894	300,000	99	297,000	4 % Bank für elektr. Unternehmungen	15,000	100	15,000
3 1/2 % Zürich 1897	241,000	99	238,590	3 1/2 % Eidgenössische Bank	4,000	98	3,920
3 1/2 % " " " " " "	21,000	99	20,790	3 1/2 % Zürcher Kantonalbank	4,000	98	3,920
4 % Ungarische Kronrente	Fr. 20,000	94 1/4 / 101 1/2	19,750	3 1/4 % " " " " " "	3,500	98	3,430
3 % India Stock Red. 1948	£ 10,000	90/25/20	226,500	4 % Kreishypothekenbank Lärach	10,000	99	9,900
3 1/2 % Stadt Biel 1886	4,000	95	3,800	4 % Banque suisse et française, Paris	200,000	99	198,000
4 % Municipalité de Chaux-de-Fonds 1887	1,000	100	1,000	3 1/2 % Gotthardbahn 1895	35,000	97	33,950
3 1/2 % Commune du Locle 1903	1,000	98	980	3 1/2 % Schweiz. Centralbahn 1894	31,000	96	29,760
3 1/2 % Stadtgemeinde Murten 1880	1,000	95	950	4 % " " " " " "	3,500	100	3,500
3 1/2 % Politische Gemeinde St. Gallen 1897 und 1903	76,000	93	70,680	4 % Central Pacific Ry. Co. pr. 1919	4,000	99 1/2	20,188
3 1/2 % Stadt Winterthur	104,500	93	97,185	5 % Missouri Pacific Ry. pr. 1903	50,000	99 1/2	254,925
3 1/2 % " " " " " "	61,000	94/123	70,528	5 % National Ry. of Mexico pr. 1907	50,000	99 1/2	254,925
3 1/2 % " " " " " "	50,000	94/123	57,810	5 % Oregon and California Ry. 1927	15,000	100 1/2	77,250
3 1/2 % Spar- und Leihkasse Aadorf	5,000	98	4,900	4 1/2 % Pennsylvania Co 1907	50,000	99 1/2	254,925
3 1/2 % Aargauische Kreditanstalt	2,000	98	1,960	4 1/2 % St. Louis and S. Francisco Ry. 1908	10,000	98 1/2	50,470
3 1/2 % Allgem. Aarg. Ersparniskasse	1,000	98	980	2 1/2 % Kaufmännischer Verein Basel	5,000	90	4,500
4 % Bank in Baden	2,500	99	2,475	4 1/2 % Art. Institut Orell Füssli, Zürich	4,000	99	3,960
3 1/2 % Gewerbekasse Baden	6,230	98	6,105	4 1/2 % Fabrique de pâte à papier de Courtelary et Lunéville	3,000	98	2,940
3 1/2 % Basler Handelsbank, Basel	1,000	98	980	Obligationen			2,899,923
4 % " " " " " "	43,500	99	43,065	Stück			
3 1/2 % Handwerkerbank Basel	50,000	98	49,000	100 Aktien Basler Pfandleihanstalt	10,000	98	9,800
3 1/2 % Hypothekenbank Basel	36,800	98	36,064	817 " " Schweiz. Nationalbank	81,700	100	81,700
4 % " " " " " "	500	99	495	TOTAL			2,991,423
3 1/2 % Schweizerischer Bankverein	2,000	98	1,960	Transport			1,489,750
4 % " " " " " "	4,000	99	3,960				
4 % Schweiz. Volksbank	1,000	98	980				
3 1/2 % Banque cantonale vaudoise	1,400	98	1,372				
3 1/2 % Basellandschaftl. Kantonalbank	14,000	98	13,720				

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

La Banque de France
II (fin).

Les opérations productives de la Banque de France ont été en 1906 de fr. 22,858,461,200, en 1905 elles avaient été de fr. 18,914,702,400, augmentation fr. 3,943,758,800.

Ce chiffre est de beaucoup le plus élevé qui ait jamais été atteint; il montre à la fois l'importance de l'activité économique du pays et celle de la part prise par la Banque à la distribution du crédit.

Les opérations exécutées pour le trésor ont été de: En recettes fr. 4,218,643,300, en paiements fr. 4,632,828,800. Total fr. 8,851,472,100. Le mouvement de 1905 avait été de fr. 9,155,599,600, soit une diminution de fr. 304,127,500.

La réserve métallique a subi, au cours de l'exercice, une diminution de fr. 270,100,000.

Au 30 décembre 1905, l'encaisse était de fr. 3,935,500,000, au 29 décembre 1906, elle est de fr. 3,665,400,000.

Au sujet de cette diminution il est remarqué dans le rapport à l'assemblée générale des actionnaires que c'était en permettant à l'or de sortir des caisses par quantités importantes que la Banque avait pu assurer au commerce et à l'industrie les conditions de crédit les plus favorables de toute l'Europe. Les sommes ainsi prélevées sur les réserves n'ont d'ailleurs pas atteint 7% de leur total et l'ont seulement ramené à un chiffre atteignant encore sensiblement le maximum de l'année 1903. Leur entrée est d'ailleurs assurée en partie par le papier sur l'étranger que la Banque a accepté en échange.

La composition de l'encaisse au 30 décembre 1905 et au 29 décembre 1906 était la suivante:

	1906		1905	
	Or	Argent	Or	Argent
Paris	2318,6	151,2	2429,9	171,8
Succursales	353,3	842,3	434,4	899,4
Total	2671,9	993,5	2864,3	1071,2
Total général	3665,3		3935,5	

Le taux de l'escompte et celui des avances ont été maintenus à 3% et 3 1/2% pendant tout le cours de l'exercice. Dans tous les pays étrangers, la moyenne a été notablement plus élevée. Le taux moyen de l'escompte a été à Londres de 4,27%, à Berlin de 5,15, à Bruxelles de 3,84, à Vienne de 4,33, à Amsterdam de 4,12%. Tous ces chiffres sont supérieurs à ceux des années précédentes, et attestent l'intensité des besoins de capitaux sur tous les marchés monétaires.

En 1906, il a été escompté à Paris et dans les succursales: 20,464,594 effets pour fr. 13,980,874,900 contre 19,149,506 effets pour fr. 10,967,589,000 en 1905. Soit en plus 1,315,088 effets pour fr. 3,013,285,900.

La valeur moyennée des effets escomptés en 1906 a été de 683 francs, contre 573 francs en 1905, et leur échéance moyenne de 24 jours 03/100, contre 20 jours 92/100 en 1905.

Avances sur titres. Le montant des opérations effectuées, en 1906, à Paris et dans les succursales; a été de fr. 2,657,003,100; en 1905, il avait été de fr. 2,282,584,300. Augmentation fr. 374,418,800. Les comptes courants d'avances occupent, dans ce total, une part de plus en plus prépondérante.

Les variations de la circulation des billets ont été les suivantes: maximum, le 3 janvier fr. 4,905,274,300, minimum, le 23 août fr. 4,405,093,600, moyenne fr. 4,658,806,500, la moyenne de 1905 avait été de fr. 4,408,185,000, augmentation en 1906 fr. 250,621,500.

Sur les 4,658,806,500 francs de circulation moyenne en 1906, 3,931,600,000 francs étaient représentés dans les caisses par des espèces métalliques; le surplus, soit 727 millions 206,500 francs, formait la contrepartie des opérations commerciales. La circulation productive atteignait ainsi 15,61% de la circulation totale, contre 10,24% en 1905.

La loi portant le maximum de l'émission de 5 milliards à 5 milliards 800 millions, a été promulguée le 9 février 1906. La circulation n'a dépassé

le chiffre de 5 milliards qu'au moment de la dernière échéance de fin d'année, mais cet accroissement de l'émission n'a fait que démontrer l'utilité et l'urgence de la mesure prise par les pouvoirs publics.

Le mouvement général des caisses, en recettes et paiements, a été: Espèces fr. 4,476,878,700, billets fr. 49,318,898,500, virements fr. 189,233,491,700, total fr. 243,029,268,900; en 1905, il avait été de fr. 224,073,568,200, augmentation fr. 18,955,700,700.

Dans cette augmentation les virements figurent pour 18 milliards 006 millions.

Comptes courants et dépôts de fonds. En 1906, les titulaires de comptes courants et de comptes de dépôts ont versé fr. 108,487,437,200 et retiré fr. 107,554,220,100. Le mouvement total a été de fr. 216,041,657,300, en 1905, il avait été de fr. 197,219,214,900, augmentation fr. 18,822,442,400. Les soldes ont subi les variations suivantes: Maximum, 26 avril, fr. 1,224,000,000, minimum, 21 septembre, fr. 460,000,000, moyenne fr. 584,300,000; la moyenne de 1905 avait été de fr. 573,100,000.

Le nombre des comptes de toute nature ouverts à Paris, dans les succursales et dans les bureaux auxiliaires, a progressé de 71,179 en 1905 à 77,159 en 1906.

Billets à ordre, virements et chèques déplacés. Le montant total des billets à ordre, virements et chèques déplacés, délivrés en 1906, a atteint: à Paris, fr. 1,811,711,000, dans les succursales fr. 3,046,304,400, ensemble fr. 4,858,015,400; en 1905, il avait été de fr. 4,519,253,200, augmentation fr. 338,762,200. La proportion des mandats délivrés gratuitement s'est maintenue, comme en 1905, à 94%.

A la fin de l'exercice 1906, la situation du service des dépôts de titres était la suivante:

	Dépôtsants	Dépôts	Titres
Dépôts des particuliers à Paris	80,388	519,087	7,087,008
Dépôts des particuliers dans les succursales	12,050	70,886	913,742
Total	92,438	589,973	8,000,750
Dépôts du Syndicat des Agents de change	70	115,910	3,489,089
Reunion	92,508	705,883	11,489,839
A la fin de 1905, la situation se résumait ainsi	89,979	666,403	10,704,176
Augmentation	2,529	39,480	785,663

La valeur, au cours de la Bourse, des titres déposés par les particuliers, à la fin de l'exercice 1906, était:

à Paris, de	fr. 4,665,000,000
dans les succursales, de	fr. 692,000,000
Total	fr. 5,357,000,000
La valeur des titres déposés par le Syndicat des Agents de change était de	fr. 1,876,000,000
Reunion	fr. 7,233,000,000
A la fin de 1905, la valeur des titres déposés formait un ensemble de	fr. 6,980,000,000
Augmentation pour 1906	fr. 253,000,000

Le portefeuille moyen des déposants de Paris, non compris le Syndicat des Agents de change, est de fr. 58,031 celui des déposants de province fr. 57,427.

La moyenne générale, abstraction faite du Syndicat des Agents de change, s'élève à fr. 57,952 contre, en 1905, fr. 59,315.

Le nombre des titres sortis aux tirages et remboursés aux déposants de Paris a été de 63,450 pour 28,184,478 francs.

Les ordres de Bourse exécutés pour le compte de la clientèle se sont élevés, achats et ventes réunis:

En 1906, à fr. 581,155,300, contre en 1905, fr. 536,169,100, augmentation pour 1906 fr. 44,986,200.

Le nombre des ordres de Bourse exécutés passe de 87,855 à 93,180, représentant 168,650 négociations pour 1906.

Les avances à l'état, dont le montant est déterminé par la loi des 17 novembre-17 décembre 1897, n'ont subi aucune variation.

Bénéfices et frais. Les produits bruts réalisés en 1906 ont été de fr. 50,442,051,40, auxquels il faut ajouter le réescompte du second semestre 1905 fr. 2,000,000, l'excédent non réparti des bénéfices du second se-

mestre 1905 fr. 33,182. 15 et les arrérages de valeurs fr. 10,302,565. Ensemble fr. 62,777,798. 55. Les dépenses d'administration pour Paris et les succursales se sont élevées à fr. 18,992,684. 79. Les impôts et la redevance à l'Etat sur la circulation productive ont été de fr. 8,721,471. 10, total fr. 27,714,155.89, laissant un bénéfice net partageable de fr. 35,063,642.66. La répartition s'en est faite comme suit: Réescompte du second semestre 1906, fr. 2,767,167, dividende net de fr. 150 par action, fait fr. 27,375,000, allocation exceptionnelle d'un douzième de traitement au personnel à l'occasion du Grand Prix décerné à Milan aux Institutions patronales et mutuelles de la Banque fr. 960,000, versement aux réserves fr. 3,800,000, excédent de bénéfices non réparti fr. 161,475. 66; fait fr. 35,063,642. 66. La redevance à l'Etat, calculée sur la moyenne de la circulation productive et sur le taux de l'escompte, s'est élevée à fr. 5,332,528. 05, ce qui porte à fr. 42,776,409. 50 le total des redevances versées au trésor depuis la loi des 17 novembre/17 décembre 1897.

Dividendes et actions. Le dividende brut du premier semestre 1906 a été fixé à fr. 72,916, celui du second semestre à fr. 83,333. Soit, pour l'année, fr. 156,249, correspondant à un dividende net, impôts déduits, de fr. 150.

Le dividende des 182,500 actions de la Banque est payable à Paris à 9565 actionnaires, possédant 91,751 actions, et dans les succursales à 19,542 actionnaires, possédant 90,749 actions.

Ausländische Banken. — Banques étrangères

Banque d'Angleterre.					
2 mai	9 mai	2 mai	9 mai		
£	£	£	£		
Encaisse métallique	25,042,269	25,077,227	Billets émis . . .	53,040,390	52,888,250
Réserve de billets	23,874,685	23,930,385	Dépôts publics . . .	9,327,889	8,500,152
Effets et avances	32,844,079	31,121,435	Dépôts particuliers	46,005,103	45,185,125
Valeurs publiques	15,321,023	15,321,023			

Banque de France.					
2 mai	10 mai	2 mai	10 mai		
fr.	fr.	fr.	fr.		
Encaisse métallique	3,571,125,885	3,586,196,118	Circulation de billets . . .	4,750,682,865	4,796,035,690
Portefeuille	1,815,071,213	1,161,547,619	Comptes cour.	710,933,893	668,440,539

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces:
Rudolf Mosse, Zurich, Berne, etc.

4 1/4 % Obligationen

Bank für Orientalische Eisenbahnen in Zürich

im Betrage von
30,000,000 Franken = 24,270,000 Reichsmark

bestimmt
zur teilweisen Konversion des bisherigen 4 % Anleihe von nom. Fr. 50,000,000 = Mk. 40,450,000 d. d. 24. Juli 1894

Die Bank für Orientalische Eisenbahnen ist eine am 1. Oktober 1890 begründete und am 1. November 1890 ins Handelsregister eingetragene Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich.

Die Statuten der Gesellschaft sind am 27. Februar 1907 einer Total-Revision unterzogen worden. Die daherigen Beschlüsse wurden am 5. März 1907 ins Handelsregister eingetragen.

Der statutengemässe Zweck der Gesellschaft ist wie bisher: Uebernahme und Durchführung aller Arten von Finanzgeschäften, welche mit dem Bau und Betrieb von Eisenbahnen oder andern der Förderung des Verkehrs dauernd dienenden Einrichtungen im Orient (Osteuropa und asiatische Türkei) zusammenhängen.

Das Aktienkapital beträgt nunmehr 40 Millionen Franken, eingeteilt in 40,000 auf den Inhaber lautende Aktien à Fr. 1000, auf welche 50 % = Fr. 20,000,000 einbezahlt sind. Eine persönliche Haftbarkeit der Inhaber oder der ersten Zeichner über die zurzeit eingezahlten 50 % des Nominalkapitals hinaus besteht nicht. Dagegen können Aktionäre, welche mit der Leistung von Einzahlungen säumig sind, ihrer Anrechte aus der Zeichnung und der geleisteten Teilzahlungen für verlustig erklärt werden.

Die von der Bank in den letzten fünf Jahren auf ihr Aktienkapital bezahlten Dividenden betragen:

pro 1901/02	pro 1902/03	pro 1903/04	pro 1904/05	pro 1905/06
5 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %

Der Reservefonds der Gesellschaft beläuft sich gemäss der Bilanz vom 30. Juni 1906 auf Fr. 1,064,179. 82 (Zuweisung pro 1905/06 inbegriffen).

Die Gesellschaft ist statutengemäss ermächtigt, eigene, auf den Inhaber lautende Obligationen bis zur Höhe ihres jeweiligen nominalen Aktienkapitals auszugeben, doch darf der Betrag der ausstehenden Obligationen gleichzeitig das Anderthalbfache des einbezahlten Aktienkapitals nicht übersteigen.

Im Zusammenhange mit der durch die letzte Statutenrevision vorgenommenen Veränderung im Bestande des Aktienkapitals hat der Verwaltungsrat das s. Z. auf Basis eines Aktienkapitals von 50 Millionen Franken mit 20 % Einzahlung ausgegebene Obligationen-Anleihen von ursprünglich nominal Fr. 50,000,000 = Mk. 40,450,000 zur Rückzahlung auf den 1. Juni 1907 gekündigt und beschlossen, auf der Grundlage des neuen Inhaber-Aktienkapitals von 40 Millionen Franken mit 50 % Einzahlung (siehe oben) neue

4 1/4 % Obligationen im Betrage von Fr. 30,000,000 = Mk. 24,270,000

auszugeben, für welche folgende Bestimmungen gelten:

- 1) Es werden 30,000 auf den Inhaber lautende Obligationen von je Fr. 1000 oder Mk. 809, Nr. 1 bis und mit 30,000, zusammengefasst in 300 Serien à 100 Nummern, geschaffen. Die Obligationen tragen das Datum vom 1. Juli 1907.
- 2) Die Obligationen sind vom 1. Juli 1907 hinweg in halbjährlichen Terminen am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres mit 4 1/4 % fürs Jahr = Fr. 21. 25 oder Mk. 17. 20 per Semester-Coupon verzinst.
- 3) Jeder Obligation sind 40 halbjährliche Coupons beigelegt; der erste Coupon verfällt am 2. Januar 1908.
- 4) Die Rückzahlung der Obligationen erfolgt auf 1. Juli 1927. Die schuldenrische Gesellschaft behält sich jedoch vor, die Obligationen auch schon vorher auf drei Monate, immerhin auf keinen Fall früher als auf den 1. Juli 1917, ganz oder teilweise zur Rückzahlung zu kündigen. Erfolgt bloss teilweise Kündigung, so sind die zur Rückzahlung kommenden Obligationen, und zwar so viel als tunlich in ganzen Serien, durch das Los zu bezeichnen. Die Ziehungen haben am Sitze der Gesellschaft im Beisein eines Notars zu erfolgen. Kündigungen und erfolgte Auslosungen werden den Inhabern der Obligationen rechtsgültig angezeigt durch einmalige Bekanntmachung in den unter Ziffer 11 hienach bezeichneten Blättern.

Die Verzinsung der verlost oder zur Rückzahlung gekündigten Titel hört mit dem Rückzahlungstermin auf.

- 5) Bei Einreichung der zur Rückzahlung gelangenden Obligationen müssen dieselben mit sämtlichen am Rückzahlungstermin noch

nicht fälligen Coupons versehen sein, widrigenfalls der Betrag der fehlenden Coupons vom Kapital gekürzt wird.

- 6) Die Coupons und ausgelosten oder zur Rückzahlung gekündigten Titel werden mit den auf den Coupons, bezw. Titeln angegebenen Beträgen, in der Schweiz in Franken, in Deutschland in Mark, in Wien zum Tageskurse der Franken oder Mark, bei den öffentlich bekannt zu gebenden Zahlstellen eingelöst.
- 7) Coupons, welche nicht innerhalb fünf Jahren nach ihrer Fälligkeit der Bank zur Einlösung vorgelegt werden, verjähren (Art. 147 des Schweizerischen Obligationenrechts).
- 8) Gehen Obligationen oder Couponsbogen verloren, oder werden solche aus irgend welchen Ursachen zerstört, so hat die Durchführung des Amortisationsverfahrens vor den ordentlichen Gerichten am Sitze der Gesellschaft zu geschehen. Ist dem Inhaber bloss der Couponsbogen abhanden gekommen, so genügt zur Begründung des Amortisationsantrages die Vorzeigung der Obligation (Art. 849 und 850 O. R.).
- 9) Für einzelne abhanden gekommene fällige Coupons kann beim Richter die Deponierung des Betrages bis nach Ablauf der Verjährungsfrist beantragt werden (Art. 857 O. R.).
- 10) Vor gänzlicher Rückzahlung dieser Obligationen ist die Bank nicht berechtigt, mit spezieller Pfandsicherheit ausgestattete Obligationen auszugeben.
- 11) Alle Bekanntmachungen, welche den Dienst der Obligationen, namentlich die Zahlung der Coupons und die Kündigung, Auslosung und Rückzahlung von Titeln betreffen, haben in mindestens drei schweizerischen, zwei deutschen und einer österreichischen Zeitung zu erfolgen.

Spezielle Pfandsicherheit ist für diese Obligationen nicht bestellt. Die Gesellschaft haftet für dieselben mit ihrem ganzen Vermögen. Der durch die neue Obligationen-Ausgabe nicht ersetzte Ueberschuss des bisherigen Anleiheens wird aus Geldern, welche der Bank aus dem Verkauf eines Teiles ihrer bisher besessenen Aktien der Betriebsgesellschaft der Orientalischen Eisenbahnen zugeflossen sind, bar zurückbezahlt. Den neuen Obligationen von zusammen 30 Millionen Franken, d. h. der praktisch einzigen Schuld der Gesellschaft, steht ein Aktienkapital von 40 Millionen Franken mit 20 Millionen Franken Einzahlung und ein Reservefonds von Fr. 1,064,179. 82 gegenüber. Eine Ausgabe weiterer Obligationen könnte nach § 15 der Statuten nur nach gleichzeitiger Erhöhung der Einzahlung auf das Aktienkapital, und zwar alsdann nur im anderthalbfachen Betrage dieser Einzahlung erfolgen, wobei der Totalbetrag der umlaufenden Obligationen aber gleichzeitig auch die Höhe des nominalen Aktienkapitals nicht übersteigen dürfte.

Die Bank hat die ihr aus der Einzahlung auf das Aktienkapital, den angesammelten Reserven und den ausgegebenen Obligationen zugeflossenen Betriebsmittel zurzeit in folgenden Werten investiert:

- nom. Fr. 3,033,782. 5 % Forderung an die Betriebsgesellschaft der Orientalischen Eisenbahnen;
- » » 21,872,000 Aktien der Betriebsgesellschaft der Orientalischen Eisenbahnen;
- » » 9,635,000 Prioritätsaktien mit 50 % Einzahlung der Eisenbahngesellschaft;
- » » 9,645,000 Stammaktien » 50 % » Salonik-Monastir;
- » » 15,000,000 Aktien der Anatolischen Eisenbahnen, mit 60 % Einzahlung;
- » » 3,000,000 Aktien der Haidar-Pascha-Hafen-Gesellschaft mit 60 % Einzahlung.

Weitere zurzeit vorhandene ca. Fr. 8,429,000 Anlagen in diversen europäischen und amerikanischen, leicht realisierbaren Effekten dienen als Betriebsmittel-Reserve für etwaige künftig sich darbietende anderweitige orientalische Geschäfte. Endlich ist ein Betrag von ca. Fr. 15,850,000 Bankguthaben in erster Linie zur Rückzahlung des Mehrbetrages des bisherigen Obligationen-Anleiheens über die Höhe der neuen Obligationen-Ausgabe hinaus bestimmt.

Die Bank behält sich das Recht vor, die dormalen in ihrem Besitze befindlichen Anlagen in orientalischen und andern Wertpapieren jederzeit durch andere von ihr zu erwerbende Anlagen, welche der statutarischen Zweckbestimmung der Bank entsprechen, zu ersetzen.

Die Bank hat die von ihr auszugeben beschlossenen neuen Fr. 30,000,000 = Mk. 24,270,000 4 1/4 % Obligationen einem Banken-Konsortium veräußert, welches sich dagegen verpflichtet hat, aus dem Erlöse und dem ihm zur Verfügung gestellten weiter benötigten Barbeträge die Obligationen des bisherigen 4 % Anleihe der Bank von 1894 auf den Kündigungstag (1. Juni 1907) zurückzuzahlen.

Zürich, im Mai 1907.

Bank für Orientalische Eisenbahnen.

Das unterzeichnete Banken-Konsortium legt hiemit die vorbeschriebenen, von ihm käuflich übernommenen

Fr. 30,000,000 = Mk. 24,270,000 4 1/4 % Obligationen der Bank für Orientalische Eisenbahnen

unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Subskription auf:

A. Konversion

- 1) Die Inhaber der gekündeten bisherigen 4 % Obligationen der Bank für Orientalische Eisenbahnen von 1894 können ihre Titel mit Coupons per 1. Juli 1907 und folgende im Begleite eines arithmetisch geordneten Nummern-Verzeichnisses bis

spätestens am 21. Mai 1907

- bei einer der hienach verzeichneten Anmeldestellen einreichen, indem sie gleichzeitig aufgeben, bis zu welchem Betrage sie neue 4 1/4 % Titel zu pari Wert 1. Juli 1907, zu erhalten wünschen.
- Über die deponierten Titel werden von den Anmeldestellen provisorische Empfangsbescheinigungen ausgestellt.
- Nach Ablauf der Anmeldefrist wird den Einreichern brieflich bekannt gegeben, in welchem Umfange ihr Begehren um Austausch ihrer bisherigen 4 % in neue 4 1/4 % Obligationen angenommen werden kann. Dieser Umtausch wird jedem bisherigen Obligationär, der davon Gebrauch zu machen wünscht, von vorneherein bis zwei Dritteln seines jetzigen und zur Konversion angemeldeten Besitzes, soweit diese 2/3 in neuen, bloss in Abschnitten von 1000 Franken = 809 Mark ausgegebenen Obligationen darstellbar sind, zugesichert. Konversionsbegehren, welche diese 2/3 der angemeldeten Beträge übersteigen, werden vor den einlaufenden Begehren neuer Zeichner vorzugsweise berücksichtigt. Auf den zur Konversion zugelassenen Beträgen wird für die Zeit vom 1. Juni 1907 (Kündigungstag der alten Obligationen) bis zum 1. Juli 1907 (Zinsbeginn der neuen Obligationen) ein Zins von 4 % p. a. vergütet.
- Gleichzeitig mit der Zuteilung wird den Anmeldern angezeigt werden, von welchem Termine ab sie gegen Rücklieferung des

Zürich, Basel, Genf, Berlin, Frankfurt a. M., Stuttgart, Wien, im Mai 1907.

**Schweiz. Kreditanstalt
Basler Handelsbank
Schweiz. Bankverein
Eidgenössische Bank, A.-G.
Union Financière de Genève**

Wiener Bankverein

Anmeldungen für Konversion und Barsubskription nehmen spesenfrei entgegen:

Aarau:
Aargauische Bank.
Aargauische Creditanstalt.

Basel:
Basler Handelsbank.
Schweizerischer Bankverein.
Schweizerische Kreditanstalt.
Eidgenössische Bank A.-G.
Aktiengesellschaft von Speyr & Co.
Bank in Basel.
Handwerkerbank Basel.
Schweizerische Volksbank.
R. N. Brüderlin.
Dreyfus Söhne & Co.
S. Dukas & Co.
Ehinger & Co.
C. Gutzwiller & Co.
La Roche & Co.
La Roche Sohn & Co.
Lüscher & Co.
Oswald, Gebrüder.
Oswald, Paravicini & Co.
Passavant & Co.
Passavant, Zaeslin & Co.
A. Sarasin & Co.
Vest, Eckel & Co.
Zahn & Co.

Bern:
Kantonalbank von Bern und ihre Filialen.
Eidgenössische Bank A.-G.
Schweizerische Volksbank.
Depositokasse der Stadt Bern.
Spar- und Leihkasse Bern.
Berner Handelsbank.
Eugen von Büren & Co.
Armand von Ernst & Co.
von Ernst & Co.

Fasnacht & Buser.
Grenus & Co.
Marcuard & Co.
Wyttbach & Co.

La Chaux-de-Fonds.
Banque Fédérale S. A.
Banque Cantonale Neuchâtoise.
Banque Commerciale Neuchâtoise.
Pury & Co.
Reutter & Co.

Chur:
Bank für Graubünden.
Graubündner Kantonalbank.
Bank für Davos.

Davos:
Bank für Davos.

Frauenfeld:
Thurgauische Hypothekenbank und Filialen.

Freiburg:
Banque Populaire Suisse.
Weck, Aebly & Co.

Genf:
Union Financière de Genève.
Société de Crédit Suisse.
Banque Fédérale S. A.
Bankverein Suisse.
Banque Populaire Suisse.
Hentsch & Co.
Lenoir, Poulin & Co.
Lombard, Odier & Co.

Glarus:
Bank in Glarus.
Glarner Kantonalbank.

Langenthal:
Kantonalbank von Bern.
Bank in Langenthal.

ausgestellten provisorischen Empfangsscheines für die zur Konversion eingereichten 4 % Obligationen bei der Anmeldestelle beziehen können:

- a. die zugeheilten 4 1/4 % neuen Obligationen mit Zinslauf ab 1. Juli 1907;
 - b. den Barbetrag des Zinses à 4 %/c hierauf vom 2. Januar bis 1. Juli 1907 (Fr. 10 = M. 8. 09 per alte Obligation von Fr. 500 = M. 404.50);
 - c. die nicht zur Konversion zugelassenen alten gekündeten 4 % Obligationen nebst Coupons per 1. Juli 1907 u. folg. in natura, behufs deren Inkassos am Verfalltage (1. Juni 1907).
- 5) Bei Konversionsanmeldungen in Deutschland werden deutschgestempelte neue 4 1/4 % Obligationen nur gegen solche 4 % Obligationen geliefert, die bei der Einreichung mit dem deutschen Reichsstempel versehen sind.
- 6) Der deutsche Schlussstempel wird ganz vom Konsortium getragen.

B. Subskription gegen bar

Auf denjenigen Teil der neuen 4 1/4 % Obligationen, der nach Befriedigung der Konversionsbegehren noch zur Verfügung stehen sollte, werden Zeichnungen gegen bar zu folgenden Bedingungen entgegengenommen:

- 1) Die Anmeldungen haben unter Benützung des hiefür aufgestellten Zeichnungsformulars bis

spätestens am 21. Mai 1907

- bei einer der nachgenannten Anmeldestellen zu erfolgen.
- 2) Der Subskriptionspreis gegen bar beträgt

100 $\frac{1}{4}$ $\frac{0}{0}$

- (in Deutschland auf dem Nominalbetrag von 809 Mark und unter Zuschlag des deutschen Reichsstempels von 0,6 %) abzüglich 4 1/4 % Stückzinsen bis zum 1. Juli 1907. Der deutsche Schlussstempel wird ganz vom Konsortium getragen.
 - 3) Die Zeichnungsstellen sind berechtigt, von den Subskribenten eine Kautions von 5 % des angemeldeten Betrages in bar oder börsengängigen Wertpapieren zu verlangen.
 - 4) Die Zuteilung erfolgt sobald wie möglich nach Ablauf der Anmeldefrist durch briefliche Benachrichtigung der Zeichner. Die Höhe der Zuteilung bleibt dem freien Ermessen der Anmeldestellen vorbehalten.
 - 5) Die zugeheilten Beträge sind bis spätestens den 31. Mai 1907 unter Bezahlung des Preises (Ziffer 2 hievon) abzunehmen.
 - 6) Die Lieferung erfolgt in definitiven Obligationen mit Coupons per 2. Januar 1908 u. folg.
- Für die 4 1/4 % Obligationen der Bank für Orientalische Eisenbahnen von 1907 wird die Kotierung an den Börsen von Zürich, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Berlin und Frankfurt a. M. nachgesucht werden.

(1372)

**Deutsche Bank
Dresdner Bank
Deutsche Vereinsbank
Württembergische Vereinsbank
Gebrüder Bethmann**

Lausanne:
Banque Cantonale Vaudoise.
Banque Fédérale S. A.
Banque d'Escompte et de Dépôts.
Banque Populaire Suisse.
Chavannes & Co.
Morel-Marcel, Günther & Co.

Lichtensteig:
Toggenburger Bank und Filialen.

Lugano:
Banca della Svizzera Italiana und Filialen.

Luzern:
Bank in Luzern.

Neuchâtel:
Banque Cantonale Neuchâtoise und Filialen.
Banque Commerciale Neuchâtoise und Filialen.
Berthoud & Co.
Pury & Co.

St. Gallen:
Schweiz. Kreditanstalt.
Bank in St. Gallen.
Schweiz. Bankverein.
Eidgenössische Bank A.-G.
Toggenburger Bank.
Schweizerische Volksbank.
Brettauer & Co.
Wegelin & Co.

Schaffhausen:
Bank in Schaffhausen.
Schaffhauser Kantonalbank.
Vogel & Co.

Weinfelden:
Thurgauische Kantonalbank und Filialen.

Winterthur:
Bank in Winterthur.
Zürcher Kantonalbank.
Schweizerische Volksbank.

Zürich:
Schweizerische Kreditanstalt und ihre Depositokassen III und IV.
Eidgenössische Bank A.-G.
Schweiz. Bankverein.
Zürcher Kantonalbank.
Aktiengesellschaft Leu & Co.
Schweizerische Volksbank.
Inkasso- und Effektenbank.
Zürcher Depositokasse.
Bank in Winterthur.
Julius Bär & Co.
Escher & Rahn.
A. Hofmann & Co.
Kugler & Co.
Orelli im Thalhof.
J. Rinderknecht.
Schläpfer, Blankart & Co.
Vogel & Co.

Berlin:
Deutsche Bank.
Dresdner Bank.

Frankfurt a/M.
Deutsche Vereinsbank.
Frankfurter Filiale der Deutschen Bank.
Dresdner Bank in Frankfurt a/M.
Gebrüder Bethmann.

Stuttgart:
Württembergische Vereinsbank.

Wien:
Wiener Bank-Verein.

Amtliches Güterverzeichnis

über den Nachlass des Robert Huber, von Dagmersellen, Kt. Luzern, gew. Mechaniker, in Langnau, Kt. Bern.

Ansprachen an den Erblasser sind bis mit 24. Juni 1907 bei der Amtsschreiberei Signau in Langnau schriftlich anzumelden unter Folge des Verlustes im Unterlassungsfalle. (1243)

Langnau, 27. April 1907.

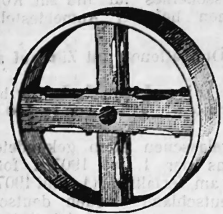
Der Amtsschreiber: **Friedli.**

Schuldenruf

Rechtlich begründete Forderungen sowie allfällige Bürgschaftsansprüche an den in seiner Vermögensverwaltung provisorisch eingestellten Herrn **Walter Gerber, Johs. sel.**, von Langnau, im Hinterdorfle daselbst, beliebe man dem unterzeichneten Kurator bis und mit 20. Mai 1907 schriftlich anzumelden. (1350)

Langnau, 7. Mai 1907.

Sohär, Notar.



Hartpapier-Industrie A.G., Altdorf (Uri)

(1245.)

Riemenscheiben
Werkzeug- u. Armaturgriffe, Fässer, elektr. Isolationen, Spinnereiartikel

bewähren sich überall tadellos



Société franco-Suisse pour l'Industrie Electrique

 Société Anonyme au capital de vingt-cinq millions de francs
 Siège social: 6, rue de Hollande, Genève

Avis aux actionnaires:

Le conseil d'administration a l'honneur de prévenir MM. les actionnaires que l'assemblée générale du 11 courant a décidé le paiement d'un dividende de vingt francs par action pour l'exercice 1906, contre remise du coupon n° 4.

Ce coupon est payable à partir du 15 mai courant:

- à Genève, à la caisse de la société, 6, rue de Hollande, de 10 heures à midi et de 2 à 4 heures;
- à Bâle, au Bankverein Suisse, (1378.)
- à Zurich, à la Société de Crédit Suisse.

Genève, le 11 mai 1907.

Le conseil d'administration.

Einladung zur IX. ordentl. Generalversammlung

 der
A.-G. Verlag der illustrierten Zeitschrift „Die Schweiz“,
 Samstag, den 25. Mai 1907, vormittags 11 Uhr, im Saal der Gutenbergbank, Biecherweg 11, Zürich II.

Traktanden:

- 1) Entgegennahme des Jahresberichtes des Herrn Präsidenten pro 1906.
 - 2) Rechnungsabnahme. (1380)
 - 3) Wahl von Rechnungsrevisor und Suppleant pro 1907.
- Zürich I, 11. Mai 1907.

Der Verwaltungsrat.

Hôtel Beau Séjour, Mont-Soleil

Messieurs les actionnaires de l'Hôtel-Pension Beau Séjour au Mont-Soleil sur St-Imier, sont convoqués en assemblée générale le jeudi, 23 mai à 8 h. du soir, à l'Hôtel Beau-Séjour à Mont-Soleil.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du président. (1355.)
 - 2° Lectures des comptes.
 - 3° Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
 - 4° Approbation des comptes et décharge au conseil d'administration pour sa gestion.
 - 5° Nomination du conseil d'administration pour une période de trois ans.
 - 6° Nomination des commissaires-vérificateurs pour la même période.
 - 7° Imprévu.
- Les comptes, bouclés au 30 avril 1907 sont déposés à partir de ce jour au domicile de M. Jules-Oscar Mathey, président du conseil d'administration, où les intéressés peuvent en prendre connaissance.
-
- Pour prendre part à l'assemblée, MM. les actionnaires devront justifier de leur qualité par la présentation de leurs actions à M. Fritz Hartmann, caissier, à l'entrée de la salle, qui leur délivrera une carte.
-
- St-Imier, le 6 mai 1907.

Le conseil d'administration.

Société Vaudoise de Filature et Tissage

à Gland

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est convoquée pour samedi, 25 mai 1907, à 3 heures, au Buffet de la Gare, à Gland.

Ordre du jour:

- Rapports du conseil et des vérificateurs.
 - Approbation des comptes de 1906 et du bilan. (1366.)
 - Rapport de la commission de liquidation.
 - Nominations statutaires.
- Les actions peuvent être déposées jusqu'au 24 ct. chez Messieurs William Cuénod & Cie., à Vevey.
-
- Le compte profits et pertes, le bilan et le rapport des vérificateurs seront à la disposition des actionnaires dès le 17 mai chez Monsieur Yersin, à Pont Farbel, Gland.

Le conseil d'administration.

Fürsprecher CARL MARTIN

35, Spitalgasse BERN Spitalgasse 35

empfiehlt sich angelegentlichst für Prozessführung in den Kantonen Bern, Argau und Luzern (604.) insbesondere den tit. industriellen und Berufsverbänden, Aktiengesellschaften und Genossenschaften, Banken und Versicherungsgesellschaften als Rechtskonsulent, für Besorgung des Sekretariates von Schiedsgerichten etc.

 Inkass. Verwaltungen.
 Prompte und gewissenhafte Bedienung zugesichert.

SOCIÉTÉ ANONYME

Forces Motrices de la Grande-Eau

à Aigle.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi, 18 mai 1907, à 3 heures de l'après-midi au Grand-Hôtel de Territet (Salle des Fêtes).

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3° Discussion et votations sur les conclusions de ces rapports, fixation du dividende.
- 4° Emprunt de trois millions de francs.
- 5° Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1907.
- 6° Propositions individuelles.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront remises jusqu'au 16 mai à 6 heures du soir à MM. les actionnaires justifiant de la propriété des titres, au bureau de la société à Territet (les Jumelles).

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs des comptes seront à la disposition de MM. les actionnaires dès le 8 mai au bureau susindiqué, où ils pourront aussi se procurer des exemplaires imprimés du rapport du conseil d'administration.

Territet, le 6 mai 1907.

Au nom du conseil d'administration,

(1327.)

Le président:

Le secrétaire:

Ami Chessex.

Eel Dubochet.

Société Electrique Vevey-Montreux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi, 18 mai 1907, à 4 heures de l'après-midi au Grand-Hôtel de Territet (Salles des Fêtes).

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des contrôleurs.
- 3° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports, fixation du dividende.
- 4° Nomination des contrôleurs pour l'exercice 1907.
- 5° Propositions individuelles.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront remises jusqu'au 16 mai, à 6 heures du soir, à MM. les actionnaires justifiant la propriété des titres au bureau de la société à Territet (les Jumelles).

Les exemplaires imprimés du rapport du conseil d'administration avec le rapport des contrôleurs, le bilan et le détail du compte de profits et pertes, seront à la disposition des actionnaires dès le 8 mai au bureau sus-indiqué.

La carte d'admission donne droit au libre parcours sur les tramways Vevey-Montreux-Chillon et Trait-Planches le jour de l'assemblée.

Territet, le 2 mai 1907. (1328.)

Au nom du conseil d'administration:

Le président:

Le secrétaire:

Ami Chessex.

Aimé Jayet.

Diskontiere

 Wechsel prompt und coulant.
 Offerten sub Chiffre A R 13, Bahnpostlagernd Zürich. (1322-)

Briefmarkenmappe

Sehr praktische Mappe zum Aufbewahren der Brief- und Stempelpapiermarken. Grösse 17x25 cm. Abteilungen für Marken à 2, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50 Cts., 1 Fr., und Stempelpapier. (27)

Fr. 3.50

 Kollbrunner
 Papeterie
 Marktgasse 14, Bern

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich, B 15.



Georges-Jules Sandoz

Rue Léopold Robert 48

Chaux-de-Fonds

Spezial-Fabrik von garantiert. Uhren für Private. Erste Marken. Katalog gratis. (851)

Junger Deutschschweizer, mit sehr guter Schulbildung (franz., ital., stenogr.), sucht (1343.)

kaufmännische Lehrlingsstelle

in Bank oder Grosshandlung, wö möglich in der franz. oder ital. Schweiz.

Offerten sub Chiffre S W 123 an Rudolf Mosse, Bern.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern